

Bern, 10. Mai 2022

Wettkampfmanipulation – Jahresrückblick 2021 der Nationalen Plattform



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Quellen der Verdachtsmeldungen	4
3.	Überblick aller eingegangener Meldungen	5
3.1	<i>Sportarten</i>	6
3.2	<i>Spielklassen</i>	7
3.3	<i>Geschlecht</i>	8
4.	Bearbeitung durch die Gespa	9
4.1	<i>Strafverfolgungsbehörden</i>	9
4.2	<i>Group of Copenhagen</i>	9
5.	Fälle mit Bezug zur Schweiz	9
6.	Schlussbemerkungen	9
	Anhang	11

1. Einleitung

Durch die 2014 in Magglingen unterzeichnete Konvention des Europarates gegen die Wettkampfmanipulation im Sport¹ (Magglinger Konvention) hat sich die Schweiz gegenüber den internationalen Partnern zur Zusammenarbeit sowie zur Implementierung konkreter Massnahmen verpflichtet. Während die Koordination der Bekämpfung des Phänomens der Wettkampfmanipulation und die weiteren sportpolitischen Aspekte im Zuständigkeitsbereich des Bundesamts für Sport liegen, überträgt das Bundesgesetz über Geldspiele² der interkantonalen Behörde nach BGS (bis Ende 2020 Comlot, seither Gespa) als „Nationale Plattform“ die Aufgaben der Meldestelle. Die Gespa als Meldestelle stellt den Informationsfluss zwischen den Beteiligten (Sportverbände, Strafverfolgungsbehörden, ausländische Meldestellen, Wettveranstalterinnen etc.) sicher – womit ihr eine zentrale Rolle bei der Verfolgung konkreter Verdachtsfälle zukommt.

Sportverbände und -organisationen mit Sitz in der Schweiz, die einen Sportwettkampf organisieren, durchführen, überwachen oder selbst an diesem teilnehmen, sind bei einem Verdacht auf Manipulation von Gesetzes wegen verpflichtet, der Gespa Meldung zu erstatten, sofern der Wettkampf in der Schweiz stattfindet oder auf ihn in der Schweiz Wetten angeboten werden (Art. 64 Abs. 2 BGS). Auch die beiden Lotteriegesellschaften (Swisslos & Loterie Romande) sind gesetzlich verpflichtet, bei einem Manipulationsverdacht im Zusammenhang mit einem Sportwettkampf, auf den sie Sportwetten anbieten, die Gespa zu informieren (Art. 64 Abs. 1 BGS). Eingegangene Meldungen werden von der Gespa – abhängig vom Einzelfall – entsprechend den gesetzlichen Vorgaben an die Strafverfolgungs- oder andere Behörden, die Lotteriegesellschaften, Sportorganisationen und Meldestellen im Ausland weitergeleitet.

Als „Nationale Plattform Schweiz“ ist die Gespa auch in der sogenannten Group of Copenhagen (GoC) vertreten. Die GoC fungiert als Netzwerk der nationalen Plattformen und unterstützt den zwischenstaatlichen Informationsaustausch. In diversen Arbeitsgruppen werden Tools und Prozesse (weiter-)entwickelt, um diesen Informationsaustausch laufend zu verbessern. Über die Onlineplattform der dänischen Antidopingbehörde (add) können Verdachtsmeldungen einfach und sicher mit den Partnern der GoC geteilt werden.

Nach dem formellen Inkrafttreten der Magglinger Konvention im Jahr 2019 hat im Jahr 2020 auch das Follow-up Committee bestehend aus Vertretern Italiens, Griechenlands, Norwegens, Portugals, Moldawiens, der Ukraine und der Schweiz seine Arbeit aufgenommen. Anfang Oktober 2021 hat der Bundesrat die vier Schweizer Vertreterinnen und Vertreter für den Ausschuss zur Umsetzung der Magglinger Konvention bestimmt – unter ihnen der stellvertretende Direktor der Gespa.

Die Gespa als Meldestelle war in der Schweiz auch im Jahr 2021 Dreh- und Angelpunkt des Informationsaustauschs zwischen den Akteuren des Sports, den Lotteriegesellschaften als Sportwettenveranstalterinnen, den Institutionen der Magglinger Konvention und anderer internationaler Partner, der GoC und den Strafverfolgungsbehörden – und kann vor dem Hintergrund ihres gesetzlichen Auftrages erneut offizielle Daten zum Thema Wettkampfmanipulation vorlegen. In diesem Dokument wird der Informationsaustausch, insbesondere die eingegangenen Verdachtsmeldungen, dargestellt und in gebotener Weise analysiert. Die Interpretation der Gespa hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder

¹ SR 0.415.4.

² BGS, SR 935.51.

wissenschaftliche Präzision. Vielmehr will die Gespa in einem Bereich, in dem Transparenz ein wichtiges Mittel zur Bekämpfung von Missständen ist, mit gutem Beispiel vorangehen.

Vor Manipulationen ist keine Sportart gefeit. Die Respektierung der gesetzlichen Meldepflichten ist jedoch ein starkes Indiz, dass eine Organisation ernsthaft an der Bekämpfung der Manipulation von Sportwettkämpfen interessiert ist.

Zu betonen gilt es, dass eine Meldung keineswegs bedeutet, dass auch wirklich manipuliert wurde. Meldungen basieren auf Auffälligkeiten und Unregelmässigkeiten, die durch eine Manipulation begründet sein können. Manipulationsfälle lassen sich aber regelmässig erst gestützt auf eine Kombination von Daten und Beobachtungen von Stellen aus mehreren Staaten identifizieren. Bereits im Rahmen der Prüfung und Triage durch die Gespa stellen sich viele Ereignisse (wie zum Beispiel plötzliche signifikante Quotenänderungen auf dem Wettmarkt) als erklärbar heraus (im Fall der Quotenänderung beispielsweise durch die Kommunikation, dass ein bestimmter Spieler verletzt ist), ohne dass dabei von einer Manipulation auszugehen ist.

2. Quellen der Verdachtsmeldungen

Insgesamt erhielt die Gespa im vergangenen Jahr **157 Verdachtsmeldungen** betreffend **138 Wettkämpfe**. Dies sind wieder mehr Meldungen als noch im Vorjahr (2020: 125 Meldungen betreffend 97 Wettkämpfe). Dies dürfte in erster Linie auf die geringeren pandemiebedingten Einschränkungen im Sport zurückzuführen sein. Dennoch hat die Anzahl Meldungen noch nicht den Stand von vor der Pandemie erreicht (2019: 263 Meldungen betreffend 192 Wettkämpfe).

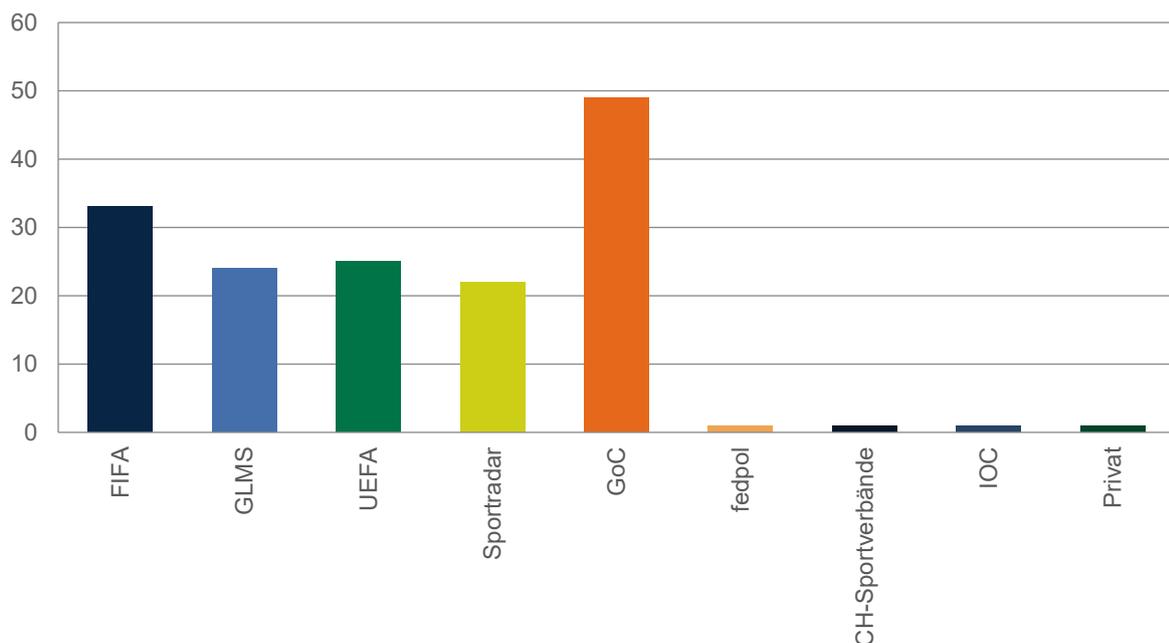


Abbildung 1: Eingegangene Meldungen nach Quelle

Die meisten Verdachtsmeldungen gingen im Berichtsjahr über das Netzwerk der Group of Copenhagen ein. Konkret handelte es sich um **49** Meldungen, was aufzeigt, dass der internationale Austausch im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls intensiviert wurde (2020: 19 Alerts). Weiter wurden diverse Verdachtsmeldungen durch **GLMS**³ (The Global Lottery Monitoring System), den Weltfussballverband **FIFA** und **Sportradar** mit der Gespa geteilt. GLMS hat **24**, die FIFA **33** und Sportradar **22** Meldungen erstattet.

Besonders hervorzuheben gilt es die inzwischen klar verbesserte Zusammenarbeit mit der **UEFA**, mit welcher im Vorjahr noch klärende Gespräche zur Einhaltung der gesetzlichen Meldepflicht gemäss BGS geführt wurden. Mit **25** geteilten Meldungen war sie im Berichtsjahr einer der aktivsten Akteurinnen (2020: 4 Alerts).

Das **Internationale Olympische Komitee IOC** hat der Gespa lediglich **eine** Verdachtsmeldung zukommen lassen, obwohl dieses seinen Sitz in der Schweiz hat und somit grundsätzlich der Meldepflicht unterliegt. Das IOC investiert gemäss eigenen Angaben erhebliche Ressourcen in die Bekämpfung der Wettkampfmanipulation. Es betreibt mit dem Integrity Betting Intelligence System (IBIS) auch ein eigenes System, welches unter anderem ausdrücklich dazu dienen soll, Regulierungsbehörden und Nationale Plattformen mit Informationen zu bedienen.

Ein Grossteil der Wettkämpfe der Olympischen Spiele ist auf dem Wettmarkt aus verschiedenen Gründen nur beschränkt attraktiv und die Umsätze nicht ansatzweise mit Fussball-Grossanlässen vergleichbar. Entsprechend ist auch das Manipulationsrisiko geringer. Nachdem die Spiele 2020 auf 2021 verschoben werden mussten, steht heute – unabhängig von den Gründen – jedenfalls fest, dass das IOC im Bereich des Informationsaustauschs betreffend konkreter Verdachtsfälle im Zusammenhang mit Sportwetten auch in Olympiajahren keine zentrale Rolle spielt.

Weitere Meldungen von möglichen Manipulationsfällen gingen bei der Gespa vom **Bundesamt für Polizei fedpol (1)**, von einem **Schweizer Sportverband (1)** und von einer **Privatperson (1)** ein.

Es ist zu betonen, dass es die gesetzlichen Grundlagen ohne weiteres zulassen, der Gespa auch Verdachtsfälle zu melden, für die keine gesetzliche Meldepflicht besteht (beispielsweise, weil auf den entsprechenden Wettkampf in der Schweiz keine Wetten abgeschlossen werden können). Gerade internationale Verbände mit Sitz in der Schweiz haben, wenn sie Manipulation in effizienter Weise bekämpfen wollen, mit der Gespa eine international vernetzte, staatliche Ansprechpartnerin, die Verdachtsmeldungen gestützt auf klare datenschutzrechtliche Grundlagen an die zuständigen in- und ausländischen Stellen weiterleiten kann.

3. Überblick aller eingegangener Meldungen

Eine tabellarische Darstellung der Resultate ist im Anhang beigefügt.

³ GLMS wurde von den European Lotteries (EL) und der World Lottery Association (WLA) gegründet und betreibt ein Überwachungssystem mit gleichem Namen, welches den Zweck hat, aussergewöhnliche Wettaktivitäten aufzudecken und zu analysieren.

3.1 Sportarten

Insgesamt gingen bei der Gespa im Jahr 2021 Verdachtsmeldungen zu 138 verschiedenen Wettkämpfen ein. Gut 77 % dieser Meldungen betreffen den **Fussball (107)**. Fussball vereint rund um den Globus die mit Abstand grössten Wettumsätze auf sich. Die hohe Anzahl der auf dem Wettmarkt angebotenen Spiele und das hohe Umsatzvolumen sind bereits gewichtige und plausible Erklärungen für die hohe Anzahl Verdachtsmeldungen. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Fussball stark von Manipulationen betroffen ist. Gleichzeitig wird dem Problem aber auch aktiv entgegengetreten. Die Rolle der FIFA und der UEFA in diesem Zusammenhang wird durch die Gespa ausdrücklich begrüsst.

Mit **17 Alerts** folgt die Sportart **Tennis**. Dies bedeutet eine hohe Zunahme der geteilten Verdachtsmeldungen im Vergleich mit den Vorjahren (2020: 3 Alerts, 2019: 1 Alert). Sämtliche Alerts wurden über das GoC-Netzwerk mit der Gespa geteilt. Der Tennissport kämpft aus verschiedenen Gründen seit langem mit der Problematik des Fixings. Die Preisgelder sind für den überwiegenden Teil der Profiathletinnen und -athleten nicht kostendeckend. Hinzu tritt, dass Manipulationen im Kontext von Ereigniswetten (z. B. ein absichtlicher Doppelfehler oder der absichtliche Erhalt eines Breaks bei einem bestimmten Spielstand) grundsätzlich unauffällig und fast risikolos möglich sind. Vor diesem Hintergrund sind die Anreize und damit verbunden die Risiken für Manipulationen erhöht. Verglichen mit dem Fussball gingen trotzdem nur wenige Verdachtsmeldungen bei der Gespa ein, was nicht zuletzt die folgenden Gründe haben dürfte: Manipulationen werden primär an Turnieren der unteren ITF-Kategorien festgestellt, auf welche die schweizerischen Lotteriegesellschaften – aus genau diesem Grund – keine Wetten anbieten dürfen. Zudem hat die ITF (wie die ATP und die WTA) ihren Sitz nicht in der Schweiz, weshalb auf dieser Ebene keine Meldepflicht besteht. Für die Veranstalterinnen von ITF-Turnieren in der Schweiz gilt jedoch grundsätzlich eine gesetzliche Meldepflicht.

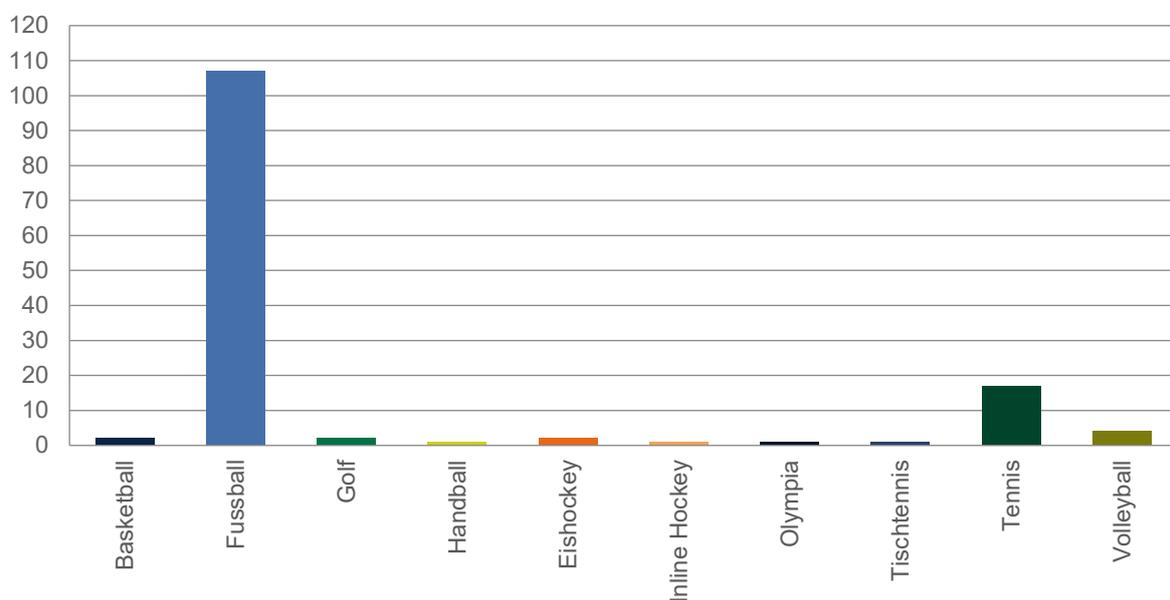


Abbildung 2: Eingegangene Meldungen nach Sportart

Die Sportart **Eishockey (2)** ist in der Schweiz beliebt, geniesst in vielen anderen Ländern jedoch nur wenig Popularität. Eishockey ist relativ schnell und – insbesondere für Laien – weniger berechenbar als andere Sportarten, was sich negativ auf die Attraktivität auf dem Sportwettenmarkt auswirkt.

Entsprechend ist das Wettvolumen im Eishockey deutlich kleiner als beispielsweise jenes im Fussball oder Tennis.

Die Sportarten **Basketball (2)**, **Handball (1)** und **Volleyball (4)** geniessen in der Schweiz nicht dieselbe Popularität wie Fussball, Eishockey oder Tennis. Dennoch ist die Sportart Basketball nicht zuletzt in der Westschweiz sehr beliebt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Lotteriegesellschaften ein relativ breites Wettangebot auf Spiele dieser Sportarten anbieten und die internationalen Verbände ihren Sitz in der Schweiz haben, erscheinen die Anzahl Meldungen als eher gering.

Weitere Meldungen gingen im Jahr 2021 zu den Sportarten **Inline Hockey (1)**, **Golf (2)** und **Tischtennis (1)** bei der Gespa ein. Die Lotteriegesellschaften dürfen keine Wetten auf Inline Hockey Spiele anbieten und das Wettprogramm der Sportarten Golf und Tischtennis ist stark begrenzt. Eine weitere Meldung betraf die **olympischen Sommerspiele (1)**. Dabei ging es jedoch lediglich um die Kommunikation betreffend die generelle Überwachung der einzelnen Wettkämpfe und nicht um einen konkreten Verdachtsfall.

3.2 Spielklassen

Wettkämpfe in unteren Ligen und Stärkeklassen sind aus verschiedenen Gründen (ein wichtiger Faktor ist die wirtschaftliche Situation der Vereine und Athletinnen und Athleten) häufiger Objekt von Manipulationen als Begegnungen in den populäreren Topligen und den Grossanlässen mit breiter medialer Aufmerksamkeit. Dies ist auch einer der Hauptgründe, weshalb die beiden Schweizer Lotteriegesellschaften nur sehr eingeschränkt Wetten auf Sportereignisse in unteren Ligen anbieten dürfen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, die Integrität des Sports zu schützen und das Sportwettenangebot für die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten sicherer zu machen.

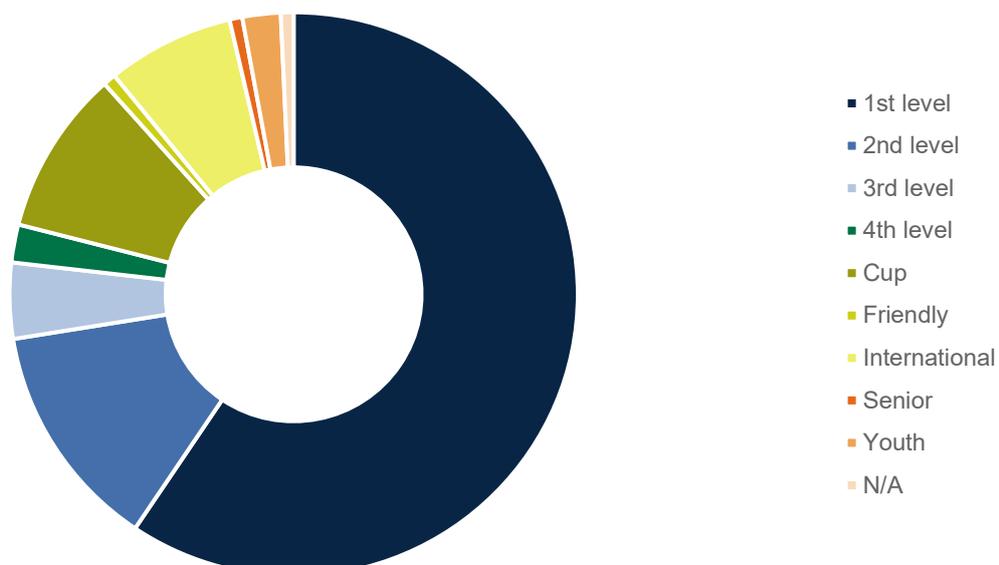


Abbildung 3: Eingegangene Meldungen nach Spielklasse

Vor diesem Hintergrund ist es erklärbar, dass die meisten bei der Gespa eingegangenen Verdachtsmeldungen die jeweils oberste Spielklasse (**82**) betreffen. Wettkämpfe der jeweils zweiten Liga waren in **18** Fällen betroffen. Bei **13** Meldungen handelte es sich um Cup-Begegnungen und **10** Verdachtsmeldungen gingen in Bezug auf internationale Wettkämpfe bei der Gespa ein.

Das Bundesrecht sieht für Akteure aus der Schweiz nur dann eine Verpflichtung zur Meldung an die Gespa vor, wenn sich ein Verdacht auf einen Wettkampf bezieht, der in der Schweiz stattfindet oder auf den in der Schweiz Wetten angeboten werden. Entsprechend betrifft die Mehrzahl der Alerts Wettkämpfe, auf die bei den schweizerischen Lotteriegesellschaften auch tatsächlich Wetten abgeschlossen werden können. Die Liste des in der Schweiz zugelassenen Wettangebots kann auf der Internetseite der Gespa eingesehen werden.

3.3 Geschlecht

Eine Auswertung der bei der Gespa im Jahr 2021 eingegangenen Alerts hat ergeben, dass fast ausschliesslich Wettkämpfe mit männlichen Sportlern betroffen waren. Von den 138 Sportveranstaltungen, handelte es sich lediglich bei neun um Wettkämpfe mit rein weiblicher Beteiligung. Zu Wettkämpfen mit sowohl männlichen als auch weiblichen Athletinnen und Athleten gingen im Berichtsjahr zwei Meldungen ein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass gerade im Fussball, wo die höchsten Wettumsätze generiert werden, das Wettangebot bei den Männern deutlich grösser ist als bei den Frauen. In zwei Fällen war nicht klar, ob es sich um Wettkämpfe mit weiblicher oder männlicher Beteiligung handelt.

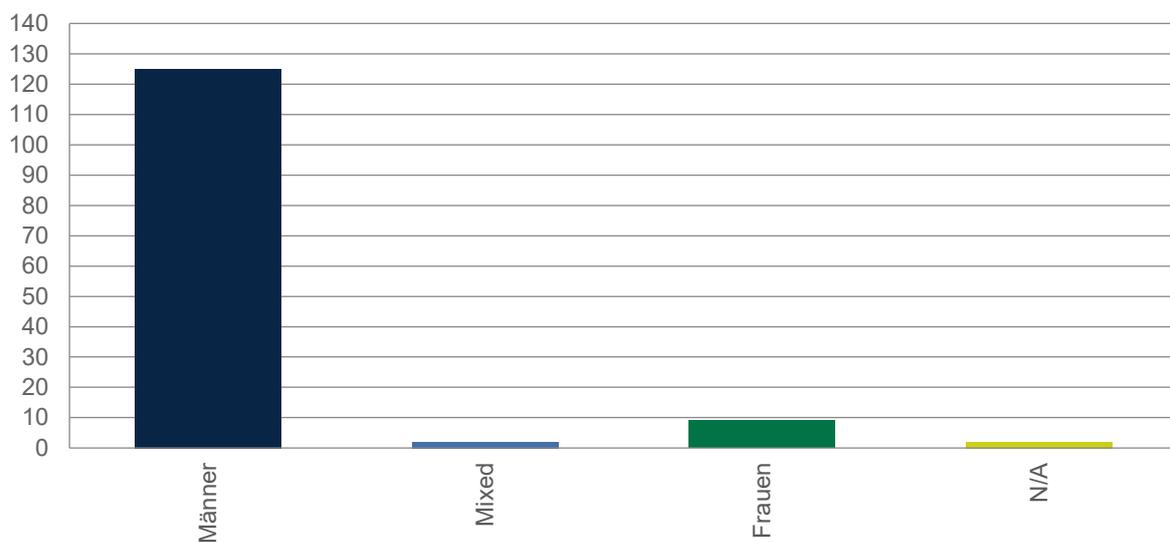


Abbildung 4: Eingegangene Meldungen nach Geschlecht

4. Bearbeitung durch die Gespa

4.1 Strafverfolgungsbehörden

Die Strafverfolgungskompetenz liegt grundsätzlich bei den Kantonen. Um einen effizienten Informationsfluss sicherstellen zu können, arbeitet die Gespa mit fedpol zusammen, welches die Rolle einer Schnittstelle zu den Strafverfolgungsbehörden wahrnimmt und konkrete Fälle gegebenenfalls an die Kantone weiterleitet. Grundsätzlich orientiert die Gespa fedpol nach erfolgter Triage in geraffter Form über sämtliche bei ihr eingehenden Meldungen. Sofern ein Bezug zur Schweiz aufgrund einer ersten Triage möglich erscheint, dokumentiert die Gespa fedpol zuhanden der zuständigen kantonalen Behörde vollständig und erfüllt damit einen zentralen Aspekt ihres gesetzlichen Auftrags.

4.2 Group of Copenhagen

Verdichten sich im Rahmen der Prüfung einer Verdachtsmeldung durch die Gespa die Hinweise auf eine Manipulation und liegen keine besonderen Umstände vor, welche gegen eine Weiterleitung sprechen, wird diese über die Plattform von Anti Doping Denmark mit den Mitgliedern der Group of Copenhagen geteilt. Dieses System ermöglicht eine internationale Gesamtschau und es können Beobachtungen von Vorgängen, die bei isolierter Betrachtung möglicherweise nur beschränkt verdächtig erscheinen, in einen umfassenderen Kontext gestellt werden. Oftmals ergeben sich konkrete Verdachtsmomente erst aufgrund einer Kombination verschiedener Geschehnisse in verschiedenen Ländern.

Im Jahr 2021 teilte die Gespa insgesamt 65 Verdachtsmeldungen mit den Partnern der Group of Copenhagen. Damit war sie abermals mit Abstand das aktivste Mitglied der Gruppe.

5. Fälle mit Bezug zur Schweiz

Über konkrete Einzelfälle mit Bezug zur Schweiz gibt die Gespa grundsätzlich nur Auskunft, wenn sich ein Verdacht erhärtet – und erst, wenn alle Abklärungen abgeschlossen sind und die strafrechtliche Aufarbeitung sichergestellt ist.

Im Jahr 2021 kam es zu keinen Verurteilungen in der Schweiz wegen aktiver oder passiver Wettkampfmanipulation. Die Gespa konnte aber, wie erwähnt, massgebend zum internationalen Informationsaustausch beitragen. Wichtig ist auch, dass die Gespa im Rahmen ihres Risk Assessments Entwicklungen frühzeitig erkennt, um bei Bedarf weitere Ligen und Wettkämpfe vom Wettangebot ausnehmen zu können. Auch in diesem Zusammenhang sind die Meldungen an die Gespa und deren sorgfältige Auswertung bedeutsam.

6. Schlussbemerkungen

Die Welt des Sports hat sich im Jahr 2021 wieder etwas normalisiert. Nachdem im Jahr 2020 pandemiebedingt viele Wettkämpfe und Meisterschaften unter- oder gar abgebrochen wurden, konnten diese im Berichtsjahr wieder mehr oder weniger normal durchgeführt werden. Dies führte dazu, dass auch die

Gespa rund um das Thema der Wettkampfmanipulationen wieder stärker gefordert wurde – allerdings erreichte das Niveau der geteilten Verdachtsmeldungen noch nicht jenes von vor der Pandemie.

Auch Meldungen zu Wetten auf aussergewöhnliche Sportarten, welche normalerweise nicht im Fokus der Wettanbieter und Wettenden stehen, sowie das Phänomen von Phantomspielen, bei welchem von unseriösen Anbietern Wetten auf vermeintliche Wettkämpfe angeboten wurden, die jedoch gar nie stattgefunden haben, hat es im Berichtsjahr kaum mehr gegeben.

Trotzdem ist klar: Der Wettmarkt bleibt dynamisch. Und die Manipulatoren finden immer neue Wege, um aus unredlichem Verhalten Profit schlagen zu können. Entsprechend bleiben die Bemühungen der verschiedenen Akteure der Magglinger Konvention, die eine rechtlich und politisch durchdachte und rechtsstaatlich legitimierte Grundlage für die Bekämpfung von Manipulationen darstellt, auch weiterhin wichtig, um sichere Sportwetten anbieten und die Integrität des Sports so gut wie möglich schützen zu können.

Anhang

M/F = Männer / Frauen

1. Fussball

International (Nationalmannschaften)

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Africa	Africa Cup of Nations	M	2	
Asia	Olympic Games	F	1	
Asia	FIFA Arab Cup 2021	M	1	
Europe	UEFA Euro 2020	M	2	
Europe	World Cup Quali.	M	1	
5			7	

Afrikanische Klubturniere

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Africa	CAF Champions League	M	1	
1			1	

Asiatische Klubturniere

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Asia	AFC Cup	M	1	
1			1	

Europäische Klubturniere

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Europe	Champions League Quali.	M	1	
Europe	Conference League Quali.	M	6	
2			7	

Zentralamerikanische Klubturniere

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Central America	CONCACAF League	M	1	
1			1	

Afrika

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Egypt	Premier League	M	1	
Ghana	Premier League	M	1	
Tunisia	Ligue 1	M	3	
3			5	

Asien

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
China	Super League	M	2	
China	Division 2	M	1	
Israel	Ligat Haal	M	1	
Uzbekistan	Second League	M	1	
Vietnam	Championship U19	M	1	
4			5	

Europa

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Albania	Kategoria Superiore	M	1	
Austria	OFB Cup	M	3	
Bulgaria	Wtora liga	M	1	
Croatia	1. HNL	M	1	
Croatia	3. HNL	M	1	
Croatia	1. HNL U19	M	1	
Czech Republic	First League	M	2	
Czech Republic	FNL	M	1	
Czech Republic	CFL	M	1	
Czech Republic	Cup	M	4	
Czech Republic	Friendly	M	1	
England	Professional Development League	M	1	
Georgia	Erovnuli Liga	M	2	
Georgia	Erovnuli Liga 2	M	1	
Germany	3. Bundesliga	M	1	
Gibraltar	Eurobet Division	M	1	
Ireland	First Division	M	1	
Italy	Serie B	M	1	
Kazakhstan	Premier League	M	1	
Kosovo	Superliga	M	1	
Latvia	Virsliga	M	1	
Moldova	Divizia Nationala	M	1	
Netherlands	Eredivisie	M	3	

Norway	NM Cupen	M	1
Russia	Premier League	M	6
Russia	FNL	M	2
Russia	2. Division	M	1
Russia	Cup	M	3
Slovakia	Fortuna Liga	M	1
Slovenia	Nogometna Liga	M	1
Spain	La Liga	M	2
Spain	La Liga 2	M	1
Spain	Segunda División RFEF	M	1
Sweden	Superettan	M	1
Sweden	Cup	M	1
Ukraine	Premier League	M	1
36			54

Nordamerika

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Honduras	Liga Nacional	M	7	
Costa Rica	Primera Division	M	1	
2			8	

Südamerika

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Bolivia	Primera Division	M	1	
Brazil	Brasileiro B	M	6	
Chile	Primera División	M	2	
Peru	Primera Division	M	6	
4			15	

2. Eishockey

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
France	Ligue Magnus	M	1	
International	World Championship	M	1	
2			2	

3. Handball

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Europe	EHF Cup	F	1	
1			1	

4. Basketball

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Hong Kong	Silver Shield Cup	M	1	
Turkey	BSL	M	1	
2			2	

5. Tennis

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Argentina	ITF Cordoba	M	1	
Croatia	Losinj Challenge	M	1	
France	WTA Roland Garros	F	7	
France	ATP Roland Garros	M	3	
France	ATP Challenger St. Tropez	H	1	
Singapore	ATP Singapore	M	1	
Spain	UTR Pro Tennis Series	M	1	
Spain	Challenger di Las Palmas	M	1	
Turkey	ATP Challenger Istanbul	M	1	
USA	ATP Indian Wells	M	1	
10			18	

6. Golf

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
England	Open Golf Championships	M	1	
Scotland	AIG Women's Golf Championships	F	1	
2			2	

7. Volleyball

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Greece	A1 Ethniki	M	1	
Kazakhstan	Vysshaya Liga A	M	2	
Turkey	Efeler Ligi	M	1	
3			4	

8. Tischtennis

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Russia	Moscow Liga Pro	M	1	
1			1	

9. Inline Hockey

Land / Kontinent	Liga / Wettkampf	M / F	Anz. Meldungen	Bemerkungen
Switzerland	Nationalliga A	M	1	
1			1	